

# Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel Einführung.....	17
I. Gegenstand der Arbeit.....	17
1. Altruistisches Handeln im Alltag.....	18
a) Begriff der Gefälligkeit.....	18
aa) Handlung, Leistung, Dienst.....	19
bb) Unentgeltlicher Vorteil eines Dritten .....	20
cc) Willensübereinstimmung der Beteiligten.....	25
dd) Zusammenfassung .....	26
b) Juristische Relevanz von Gefälligkeiten .....	26
aa) Art und Qualität der eingegangenen rechtlichen Bindung .....	26
bb) Problematik der Haftung aus Gefälligkeit .....	27
c) Beispiele juristischer Relevanz von Gefälligkeiten aus anderen Ländern.....	27
aa) Vertragsähnliche Sonderformen am Beispiel Österreich .....	27
bb) Vertrauenshaftung bei Versprechen zur Erbringung einer Gefälligkeit am Beispiel der Schweiz.....	28
cc) Abreden mit eingeschränkter Rechtswirkungen am Beispiel Frankreichs .....	29
dd) Zusammenfassung .....	31
2. Entwicklung altruistischen Handelns .....	31
II. Gang der Darstellung.....	34
1. Überblick.....	34
2. Haftung aus Gefälligkeit.....	36
a) Mögliche Haftungsfälle.....	37
aa) Haftung wegen Nichterfüllung der Gefälligkeit.....	37
bb) Haftung wegen Rechtsgutsverletzung bei Vornahme der Gefälligkeit .....	37
b) Art der Ansprüche .....	38
c) Zusammenfassung .....	39

2. Kapitel Rechtsnatur von Gefälligkeitsverhältnissen und Pflichtenprogramm .....	41
I. Hintergrund der Bestimmung der Rechtsnatur von Gefälligkeitsverhältnissen .....	42
1. Erfüllungspflicht.....	43
2. Haftungsumfang.....	43
3. Haftung für Verhalten Dritter .....	44
4. Prozessuale Folgen.....	44
a) Gerichtsstand .....	44
b) Beweislast .....	45
5. Verjährung.....	46
6. Zusammenfassung und Schlussfolgerung .....	47
II. Echte Gefälligkeitsverträge.....	48
1. Begrifflichkeiten .....	48
2. Darstellung einzelner Arten echter Gefälligkeitsverträge .....	49
a) Auftrag (§§ 662–674 BGB).....	50
b) Schenkung (§§ 516–534 BGB).....	51
c) Leihe (§§ 598–606 BGB) .....	52
d) Unentgeltliche Verwahrung (§§ 688–700 BGB) .....	52
e) Unverzinsliches Darlehen .....	53
f) Weitere Erscheinungsformen gefälligen Handelns im BGB.....	53
aa) Gesellschaft oder gesellschaftsähnliches Rechtsverhältnis .....	53
bb) Ehe und Familie .....	54
g) Zusammenfassung .....	55
3. Pflichtenprogramm bei echten Gefälligkeitsverträgen .....	56
a) Haupt- und Nebenleistungspflichten.....	56
aa) Hauptleistungspflichten .....	56
bb) Nebenleistungspflichten.....	57
cc) Rechtsfolge einer Verletzung dieser Pflichten .....	58
b) Weitere Verhaltenspflichten (Schutzpflichten).....	58
c) Zusammenfassung .....	60
III. Tatsächliche Gefälligkeiten.....	60
1. Pflichtenprogramm bei tatsächlichen Gefälligkeiten.....	61
2. Verschulden .....	62
3. Verkehrssicherungspflichten .....	63
4. Zusammenfassung.....	64
IV. Zusammenfassung und Stellungnahme .....	64

3. Kapitel Abgrenzung von Schuldverhältnissen und tatsächlichen Gefälligkeitsverhältnissen .....	67
I. Grundsätze der Abgrenzung .....	68
1. Rechtsicherheit hinsichtlich der Begründung von Schuldverhältnissen .....	68
2. Rechtssicherheit hinsichtlich der Haftungsfolgen .....	69
3. Privatautonomie .....	70
II. Ansätze für die Abgrenzung .....	71
1. Diskussion seit Einführung des BGB .....	72
2. Abgrenzung Schuldverhältnis – Gefälligkeitsverhältnis .....	74
a) Objektive Abgrenzung rechtlicher und nicht-rechtlicher Bereiche .....	76
b) Subjektiver Ansatz zur Abgrenzung .....	77
3. Blick in andere Länder .....	78
a) Beschränkung der Anwendbarkeit des Vertragsrechts .....	78
aa) <i>Consideration</i> -Doktrin im englischen Recht .....	78
bb) Begrenzung auf vermögensrechtliche Rechtsverhältnisse im niederländischen Recht .....	78
b) Stellungnahme .....	79
III. Abgrenzungsrelevanter Bereich und unproblematische Fälle .....	79
1. Abgrenzungsrelevanter Bereich .....	80
2. Unproblematische Fälle .....	82
a) Ausschluss der rechtsgeschäftlichen Verbindlichkeit .....	82
b) Weitere Fälle fehlender rechtlicher Bindung .....	83
IV. Rechtsbindungswille als maßgebliches Kriterium für eine Abgrenzung .....	84
1. Ausgangspunkt Willenserklärung .....	84
a) Objektiver Tatbestand der Willenserklärung .....	85
b) Subjektiver Tatbestand der Willenserklärung .....	85
2. Abgrenzung des Gefälligkeits- vom Schuldverhältnis anhand des Rechtsbindungswillens .....	86
a) Subjektiv .....	86
b) Objektiv .....	87
c) Kritik .....	87
aa) Argumente gegen den Rechtsbindungswillen .....	87
bb) Stellungnahme .....	88
V. Normative Indizien für rein tatsächliche Gefälligkeiten .....	90
1. Unentgeltlichkeit .....	91
2. Art, Grund und wirtschaftliche Bedeutung der Gefälligkeit .....	92

a)	Art und Grund der Gefälligkeit.....	92
b)	Wirtschaftliche Bedeutung.....	92
c)	Einschaltung von Hilfspersonen .....	93
3.	Äußere Umstände der Gefälligkeitshandlung.....	94
4.	Gegenstand der Gefälligkeit .....	95
5.	Interesse des Begünstigten.....	96
6.	Interesse des gefälligkeitshalber Handelnden .....	97
a)	Exkurs: Probefahrt mit Pkw als Beispiel für wirtschaftliche Interessen des Gefälligen .....	98
b)	Fehlendes eigenes Interesse des Gefälligen.....	98
7.	Risiko des gefälligkeitshalber Handelnden.....	99
a)	Indizien für einen Bindungswillen.....	99
b)	Indizien gegen einen Bindungswillen.....	99
c)	Stellungnahme .....	100
VI.	Zusammenfassung und Stellungnahme .....	101
1.	Wille der Beteiligten als ausschlaggebendes Kriterium .....	101
a)	Bedürfnis für Auslegung .....	101
b)	Maßstab der Auslegung nach den §§ 133, 157 BGB.....	102
c)	Anwendung dieser Grundsätze durch die Rechtsprechung.....	104
2.	Anwendung der objektiven Kriterien im Einzelfall .....	105
a)	Interessen des Gefälligen nicht ausreichend berücksichtigt.....	105
b)	Besondere Relevanz der Verkehrssitte.....	106
3.	Stellungnahme.....	107
a)	Folgen übermäßiger Berücksichtigung objektiver Kriterien.....	107
b)	Möglichkeit der Anfechtung? .....	108
c)	Möglichkeit der Beendigung des eingegangenen Rechtsverhältnisses .....	110
4.	Ergebnis.....	110
a)	Auslegung unter Berücksichtigung objektiver Einzelfallkriterien .....	110
b)	Loslösen von dem schuldrechtlichen Gefälligkeitsverhältnis .....	112
c)	Fazit .....	113
4.	Kapitel Haftung bei Gefälligkeiten.....	115
I.	Allgemeines.....	115
1.	Unterscheidung nach Schadenssituationen.....	115
2.	Beschränkung der Haftung.....	116

3.	Gefälligkeit und Versicherungsrecht.....	117
a)	Versicherungen als Kläger.....	117
b)	Gefälligkeiten und Unfallversicherung .....	118
c)	Bestehen von Versicherungsschutz.....	120
II.	Haftungsumfang bei echten Gefälligkeitsverträgen.....	120
1.	Haftung des Gefälligen.....	120
a)	Merkmale der vertraglichen Haftung.....	121
b)	Pflichtverletzung im Rahmen des Schuldverhältnisses.....	121
c)	Vertretenmüssen.....	122
d)	Mögliche Schadensersatzansprüche aus Gefälligkeitsverträgen.....	123
aa)	Schadensersatzansprüche statt der Leistung bei Ausschluss der Leistungspflicht (§§ 280 I, III, 283 BGB; § 311 a I, II BGB).....	124
bb)	Schadensersatz statt der Leistung wegen nicht oder nicht wie geschuldet erbrachter Leistung (§§ 280 I, III, 281 BGB).....	125
cc)	Ersatz des Verzögerungsschadens (§ 286 BGB).....	126
dd)	Ersatz von Schäden wegen Verletzung von Schutzpflichten (§§ 280 I, III, 282 BGB) .....	126
ee)	Allgemeine vertragliche Haftung (§ 280 I BGB).....	127
2.	Haftungsbeschränkungen zugunsten des Gefälligen .....	127
a)	Vertragliche Haftungsbeschränkungen .....	127
b)	Gesetzliche Haftungsbeschränkungen .....	127
aa)	Schenkung.....	128
bb)	Leihe .....	129
cc)	Unentgeltliche Verwahrung.....	131
dd)	Gesellschaft.....	131
ee)	Ehe .....	132
ff)	Familie.....	132
gg)	Haftungsmilderung des unentgeltlich tätigen Vereinsvorstandes .....	133
c)	Weitere Haftungsbeschränkungen .....	135
3.	Haftung des Begünstigten der altruistischen Handlung.....	135
a)	Vom Begünstigten zu vertretende Schäden.....	136
b)	Zufällige Schäden des Gefälligen .....	136
4.	Zwischenergebnis.....	137
III.	Haftung aufgrund tatsächlicher Gefälligkeit.....	139
1.	Haftung des Gefälligen.....	139
2.	Verletzungstatbestände .....	140

3. Sorgfaltsmaßstab.....	141
4. Haftungsbeschränkungen bei tatsächlichen Gefälligkeiten .....	142
a) Ausdrücklicher Haftungsausschluss .....	143
b) Stillschweigender Haftungsausschluss.....	144
aa) Konkludenter Haftungsausschluss.....	145
bb) Ergänzende Vertragsauslegung.....	150
c) Haftungsfreistellung nach Treu und Glauben (§ 242 BGB).....	157
aa) Voraussetzungen des <i>venire contra factum proprium</i> (§ 242 BGB).....	158
bb) Begründung eines besonderen Vertrauensverhältnisses.....	159
cc) Stellungnahme.....	160
dd) Schutzvorkehrungen oder Fürsorgepflicht als Anknüpfungspunkt für Vertrauen des Gefälligen.....	161
ee) Zwischenergebnis.....	162
d) Haftungsmilderung aufgrund analoger Anwendung gesetzlicher Haftungsbeschränkungen .....	163
aa) Allgemeine analoge Anwendbarkeit der gesetzlichen Haftungsbeschränkungen (Rechts- oder Gesamtanalogie).....	163
bb) Analoge Anwendbarkeit gesetzlicher Haftungsbeschränkungen auf entsprechende Fälle außervertraglicher Haftung (Gesetzes- oder Einzelanalogie).....	166
cc) Analoge Anwendbarkeit von § 31a I BGB.....	169
e) Handeln auf eigene Gefahr .....	170
aa) Einwilligung in die Schädigung .....	171
bb) Mitverschulden.....	171
5. Zwischenergebnis.....	173
6. Haftung des Begünstigten.....	174
5. Kapitel Zusammenfassung und Lösungsansatz .....	175
I. Wesen der Gefälligkeit.....	175
II. Unterschiedliche Auswirkungen der Einordnung gefälligen Handelns .....	176
1. Generelle Handhabung von Gefälligkeiten .....	176
2. Konkrete Pflichten infolge der Einordnung .....	177
III. Abgrenzung vertraglichen und rein tatsächlichen Handelns.....	178
1. Auslegung der Erklärungen bzw. des Verhaltens.....	178

a)	Auslegungsergebnis: Vertragsschluss .....	179
b)	Auslegungsergebnis: Kein Vertragsschluss .....	179
2.	Schlussfolgerung .....	179
IV.	Rechtsgeschäftliche Gefälligkeiten als weitere Kategorie gefälligen Handelns .....	180
1.	Hintergrund.....	181
2.	Begründung neuer Anspruchsgrundlagen .....	182
a)	Rechtsgeschäftliche Begründungstheorie .....	182
aa)	Integration in ein vertragliches Schuldverhältnis.....	182
bb)	Hauptleistungspflichten als Quelle der Schutzpflichten .....	183
cc)	Rechtsgeschäftliche Begründung von Schutzpflichten .....	184
dd)	Zusammenfassung .....	185
b)	Gesetzliche Begründungstheorie .....	186
aa)	Rein sozialer Kontakt .....	186
bb)	Vertragsähnliche gesetzliche Sonderverbindung.....	188
cc)	Ähnlicher sozialer Kontakt iSd. § 311 II Nr. 3 BGB.....	188
dd)	Zusammenfassung .....	189
3.	Weitere Lösungsansätze und Stellungnahme .....	190
a)	Eigene gesetzliche Regelung.....	192
aa)	Unmittelbare Regelung.....	192
bb)	Auslegungshilfe .....	193
b)	Analoge Anwendung von § 311 II Nr. 3 BGB .....	194
c)	Schutzverhältnis eigener Art.....	194
aa)	Beispiel Familienrecht .....	195
bb)	Übertragbarkeit auf Gefälligkeiten .....	195
d)	Gesetzliches Schuldverhältnis .....	196
aa)	Beispiel: Geschäftsführung ohne Auftrag .....	197
bb)	Schlussfolgerung .....	198
4.	Ergebnis.....	200
V.	Haftungsumfang bei rechtsgeschäftlichen Gefälligkeiten .....	201
1.	Haftung des Gefälligen .....	202
a)	Allgemeine Haftung.....	202
b)	Haftungsbeschränkungen zugunsten des Gefälligen.....	203
aa)	Allgemeine Haftungsbeschränkungen .....	203
bb)	Spezielle Haftungsbeschränkungen .....	204
c)	Stellungnahme .....	205
2.	Haftung des Begünstigten .....	207
a)	Allgemeines.....	207

b) Geschäftsführung ohne Auftrag.....	207
VI. Haftungsumfang bei gefälligen Handlungen in anderen europäischen Ländern .....	208
a) Berücksichtigung der altruistischen Handlung bei der Bestimmung der Verantwortlichkeit .....	208
b) Berücksichtigung des Gefälligkeitsmoments am Beispiel Schweiz .....	209
aa) Haftung des Gefälligen gegenüber dem geschädigten Gefälligkeitsempfänger .....	209
bb) Haftung des Gefälligkeitsempfängers für Schäden des Gefälligen .....	210
c) Anpassung der Schadensersatzpflicht aufgrund altruistischen Handelns am Beispiel der Niederlande .....	211
d) Zusammenfassung .....	212
1. Zwischenergebnis.....	212
VII. Ergebnis .....	213
 Literaturverzeichnis .....	 215